

Wir GEMEINSAM

Starke Beziehungen.
Starke Botschaften.
Starke Werte.



INHALT

1	UNSER JAHRES- UND GESCHÄFTSBERICHT
3	VORWORT DES VORSTANDES
4	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
6	GESCHÄFTSENTWICKLUNG
8	ZAHLEN UND ENTWICKLUNGEN

2	FOKUSTHEMA: NACHHALTIGKEIT
10	INTERVIEW MIT DEM NACHHALTIGKEITSBEAUFTRAGTEN
12	UNSER HANDABDRUCK
14	INTERNE NACHHALTIGKEITSBERICHTE

3	WIR ALS GENOSSENSCHAFT
16	GENOSSENSCHAFT: SO RELEVANT WIE NIE
18	WIR ALS GENOSSENSCHAFT
20	MEHRPLUS UND GENOSSENSCHAFTLICHES ÖKOSystem

4	WIR VOR ORT
22	HINTER DEN KULISSEN
24	SOZIALES ENGAGEMENT

5	JAHRESABSCHLUSS
26	JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2022

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Volksbank eG, Sitz Überlingen
Landungsplatz 11
88662 Überlingen
Telefon 07551 930 0
Telefax 07551 930 9010
mail@volksbank-ueberlingen.de
www.volksbank-ueberlingen.de

**KONZEPTION, REDAKTION,
UND GESTALTUNG:**
SK ONE GmbH
Max-Stromeyer-Straße 178
78467 Konstanz
Telefon 07531 999 1440
info@sk-one.de
www.sk-one.de

DRUCK:
Druckhaus Zanker
Gutenbergstraße 2
88677 Markdorf
Telefon 07544 5092 0
Fax 07544 5092 29
info@druckhaus-zanker.de
www.druckhaus-zanker.de

FOTOGRAFIE:
Titel: b.lateral - creative agency
Seite 3: Kreativ Kompanie GmbH (Foto Vorstand)
Seite: 10,11,16,17,18,19,22,23 Chris Lutter
Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Fotos von den
betreffenden Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen
zur Verfügung gestellt.

HINWEIS:
Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir
im Geschäftsbericht auf die parallele
Verwendung der Sprachformen männlich,
divers und weiblich. Sämtliche Personen-
bezeichnungen gelten gleichwohl für alle
Geschlechter.

VORWORT DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

„Außergewöhnlich“, „Stark“ und „Gewinnbringend“, so würde ich das vergangene Geschäftsjahr mit drei Schlagworten kurz umschreiben.

Es war außergewöhnlich, weil 2022 von teils unvorstellbaren Ereignissen wie dem Krieg in der Ukraine, einer steigenden Inflation, der anhaltenden Pandemie und der Zinswende durch die Europäische Zentralbank (EZB) geprägt wurde. Besonders herausfordernd war für die Volksbank Überlingen nicht nur die Vielzahl dieser Ereignisse, sondern auch deren Dynamik und deren Zusammentreffen in einer damit deutlich gestiegenen Komplexität. Aber gemeinsam – mit unseren Mitgliedern, Kunden, den Mitarbeitern sowie der Volksbank als Institution – sind wir stark geblieben. Daher blicken wir nicht nur wirtschaftlich, sondern in vielerlei Hinsicht auf ein sehr gewinnbringendes Jahr zurück.

Unser genossenschaftliches Geschäftsmodell ist gerade in diesen schwierigen Zeiten gefragt denn je – Genossenschaften waren, sind und werden immer dann besonders erfolgreich sein, wenn sich viele zusammenschließen, um gemeinsam einem Notstand in Selbstverantwortung entgegenzutreten. Eine besondere Stärke des genossenschaftlichen Modells war es schon immer, Krisen gut zu meistern. Gerade in diesen Zeiten sind Werte wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung die wesentlichen Stützen in den Partnerschaften. Unsere Stärke liegt dabei auch im direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern und Kunden. Durch die Fokussierung auf die Kundenbedarfe schaffen wir wichtige, sinnstiftende Mehrwerte.



Der Vorstand (v.l.):
Andreas Tyrra (Vorstandsvorsitzender und Vorstand Produktion & Steuerung)
Markus Ott (Vorstand Vertrieb)

Gerade angesichts des schwierigen Umfelds zeigt sich am aktuellen Ergebnis, welche Kraft in der Volksbank Überlingen steckt. Wir haben 2022 die magische Zahl von 2 Milliarden Euro in unserer Bilanzsumme überschritten! Damit sind wir in den vergangenen fünf Jahren organisch um fast 40 Prozent gewachsen. Dieses sehr gute Resultat ist ein Beweis, dass die Volksbank ein relevanter, wichtiger und verlässlicher Partner in Sachen Finanzdienstleistungen für die Bodenseeregion darstellt. Dieses schöne Ergebnis verdanken wir dem Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden sowie dem Einsatz unserer Mitarbeiter in den teilweise jahrzehntelang bestehenden, partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen.

Dieser positive Ansatz ist angesichts der aktuellen Lage wichtig. Denn mit dem Jahr 2023 werden wir sehr sicher wieder ein komplexes Krisenjahr erleben. Mit Blick auf die erfolgreiche Bewältigung diverser Krisen in der Vergangenheit bin ich sehr zuversichtlich: Auch dieses Jahr werden wir erfolgreich beenden, gerade wegen unseres genossenschaftlichen Ansatzes, den wir stetig weiterentwickeln.

Zum eingeschlagenen Weg hin zu einem genossenschaftlichen Ökosystem mit regionaler Prägung gehört die Vorteilswelt für unsere Mitglieder. Bei jedem Einkauf, bevorzugt natürlich bei regionalen Händlern, erhalten sie Geld zurück. Mit diesem neuen Tool gehen wir einen weiteren und wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung. Wir stärken durch die Vorteilswelt nachhaltig die Region, ganz nach dem Anspruch und der Vision unserer Volksbank.

Stichwort Nachhaltigkeit: Wir werden die Themen der Nachhaltigkeit in der ganzen Breite weiter in den Fokus nehmen. In der DNA unserer Volksbank ist die Nachhaltigkeit schon seit unserer Gründung ein fester Bestandteil, vor allem durch den Gemeinschaftsgedanken der Genossenschaft und durch unser regionales Engagement.

In diesen Zeiten passen Ökonomie und Ökologie mit dem genossenschaftlichen Blick auf eine entsprechende Sinnstiftung hervorragend zusammen. Nachhaltige Finanzdienstleistungen stehen auch dafür, Verantwortung in der Region zu übernehmen. So werden wir bei der Transformation hin zur CO₂-Neutralität als Bank selbst unseren Beitrag leisten, aber auch mit den Finanzierungen dieser Transformation für unsere Mitglieder und Kunden.

Vor allem für unsere mittelständischen Kunden werden wir eine zentrale Rolle mit großer Verantwortung einnehmen.

In diesem Sinne danke ich allen, die zum beständigen Erfolg der Volksbank beitragen: Ihnen – unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern – und unseren Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat. Ich freue mich auf die weitere gewinnbringende Partnerschaft und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute.



Überlingen, im April 2023
Andreas Tyrra
Vorsitzender des Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat (v. l.): Hartmut Hueber, Martin Hahn, Heinrich Besserer, Barbara Härle, Florian Hildebrand, Horst Rudy und Ralph Freund.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Geschäftsjahr 2022 war wieder erfolgreich. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die vom Vorstand erarbeitete Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Eckwertplanung für die nächsten fünf Jahre wurden ausführlich besprochen. Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt 7 Gesamtaufwandsratssitzungen, 4 Sitzungen des Kreditausschusses sowie 1 Sitzung des Lenkungsausschusses statt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Dieser entspricht unter Einbeziehung des Gewinnvortrags den Vorschriften der Satzung. Der baden-württembergische Genossenschaftsverband e.V. wird die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durchführen. Über das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung wird der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung berichten. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Vertretern, die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses, einschließlich einer Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen, zu beschließen.

Aus dem Aufsichtsrat scheidern turnusmäßig
- Herr Heinrich Besserer
- Herr Horst Rudy
aus.

Beide Aufsichtsratsmitglieder können aufgrund der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht mehr gewählt werden. Der Aufsichtsrat dankt den Herren Horst Rudy und Heinrich Besserer für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Bank.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Siegfried Heger aus dem Aufsichtsrat im Juni 2022 hat die

Vertreterversammlung Herrn Ralph Freund, Prokurist in einem genossenschaftlichen Beratungsunternehmen aus Überlingen, in den Aufsichtsrat gewählt. Wir freuen uns auf seine sachkundige Mitarbeit in unserem Gremium.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,8 Prozent, gegenüber einem Wachstum von 2,6% im Jahr 2021. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus. Daran wird sich auch im Jahr 2023 nichts ändern. Die Arbeitslosenquote sank im Jahr 2022 um 0,4% auf 5,3%.

Der Jahresabschluss zeigt: Unsere Volksbank hat wiederum ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Eigenkapitalquote ist nach wie vor sehr gut, dank konsequenter Einhaltung der genossenschaftlichen Prinzipien zum Vorteil von Kunden und Mitgliedern, nämlich Nachhaltigkeit anstelle von oft riskanter Gewinnmaximierung.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Betriebsratsmitgliedern der Volksbank für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass es dem Vorstand, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat gelingen wird, die daraus entstehenden Herausforderungen zu meistern und die Volksbank Überlingen erfolgreich in die Zukunft zu führen.



Überlingen, im April 2023
Heinrich Besserer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

BETREUTES KUNDENKREDIT- VOLUMEN

Wir verfolgen das Ziel, die uns anvertrauten Kundeneinlagen in Kreditvergaben für die Region zu lenken. Daher freuen wir uns, dass wir das Kreditvolumen gegenüber Kunden um 112,2 Mio. € (+7,6 %) erhöhen konnten. Mit neuen Krediten über insgesamt 403,9 Mio. € konnten wir dem Finanzierungsbedarf bei allen wirtschaftlich tragfähigen Kundenwünschen entsprechen.

BETREUTES KUNDENANLAGE- VOLUMEN

Die Kundenanlagen erhöhten sich insgesamt um 24,8 Mio. € auf über 2,2 Mrd. €. Dies spiegelt das unverändert hohe Vertrauen wider, das unsere Mitglieder und Kunden der Volksbank Überlingen entgegenbringen. Alle bilanziellen Einlagen sind durch die Mitgliedschaft der Volksbank in den verbundspezifischen Sicherungseinrichtungen zu 100% abgesichert; damit geht dieser Schutz deutlich über die gesetzliche Absicherung hinaus.

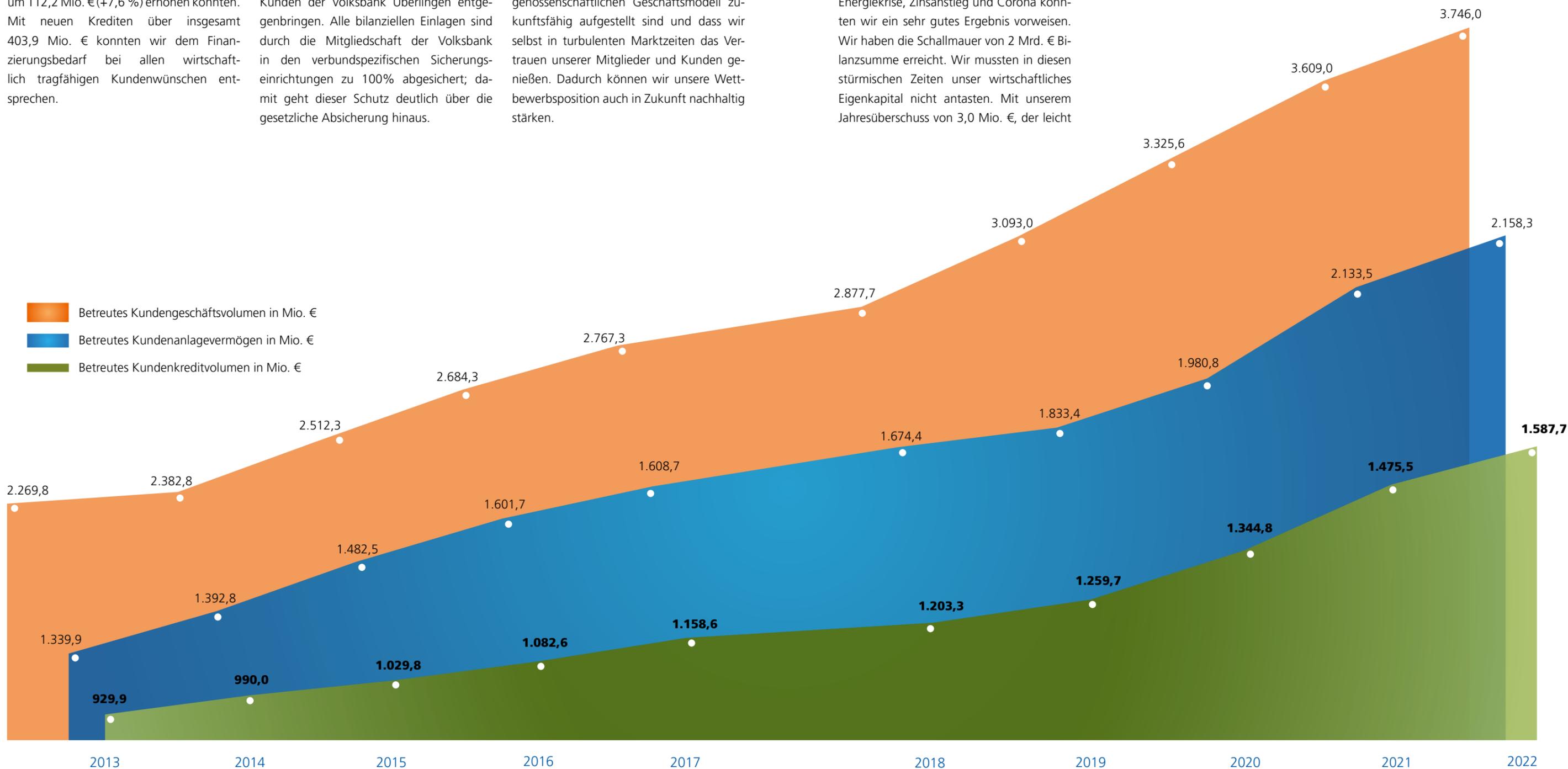
BETREUTES KUNDENGESCHÄFT

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnten wir das Wachstum im Kundengeschäft um 137,0 Mio. € (+3,8 %) weiter ausbauen und somit den Trend der letzten Jahre bestätigen. Dies zeigt, dass wir mit unserem genossenschaftlichen Geschäftsmodell zukunftsfähig aufgestellt sind und dass wir selbst in turbulenten Marktzeiten das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden genießen. Dadurch können wir unsere Wettbewerbsposition auch in Zukunft nachhaltig stärken.

DIE ERTRAGSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2022 war von Herausforderungen an geopolitischer, politischer und wirtschaftlicher Front geprägt. In Anbetracht der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen mit dem Ukraine-Krieg, Inflation, Energiekrise, Zinsanstieg und Corona konnten wir ein sehr gutes Ergebnis vorweisen. Wir haben die Schallmauer von 2 Mrd. € Bilanzsumme erreicht. Wir mussten in diesen stürmischen Zeiten unser wirtschaftliches Eigenkapital nicht antasten. Mit unserem Jahresüberschuss von 3,0 Mio. €, der leicht

unter Vorjahr liegt, können wir in die weitere Bildung von Ergebnisrücklagen gehen und eine angemessene Dividende an unsere Mitglieder ausschütten.



ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

12.814.683 €

verfügbare Kaufkraft in € flossen durch
Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in die Region

403.938.718 €

Neukreditvolumen hat die Volksbank Überlingen
zu einem Großteil in der Region vergeben

3.746.000.000 €

Kundengeschäftsvolumen 2022

16 Azubis bildet die Volksbank aus

2.019.233.866 €

Bilanzsumme 2022

76%

der Überweisungen
werden online ausgeführt

75.027

Kunden vertrauen den
Finanzdienstleistungen
der Volksbank Überlingen

480.766 €

an Dividende schüttete die Volksbank Überlingen
zur Förderung ihrer Mitglieder aus

260

Mitarbeiter aus der Region
beschäftigt die Volksbank Überlingen

417.283

Anmeldungen unserer Mitglieder und Kunden pro
Monat im Online Banking und der VR-Banking App

7.510

Menschen folgen der Volksbank
Überlingen auf Social Media

67%

Online-Banking-Anwender

KLEINE ÄNDERUNGEN KÖNNEN GROSSES BEWIRKEN

Alexander Mahl hat die große Aufgabe, die Volksbank Überlingen nachhaltiger und damit zukunftsfähig zu gestalten. Dabei geht es nicht allein um Prozesse im Unternehmen, sondern auch um das Verhalten der einzelnen Mitarbeiter. Denn schon kleine Änderungen können Großes bewirken, weiß der gebürtige Überlinger.

Warum spielt Nachhaltigkeit bei einer Bank eine Rolle?

Dass Unternehmen nachhaltig agieren wollen, wird gern als Trend oder Marketingmaßnahme abgetan. Doch das ist es für uns bei der Volksbank Überlingen nicht. Es ist ein Prozess, unsere Volksbank so aufzustellen, dass zukünftige Generationen ebenfalls auf unsere Leistungen zurückgreifen können und dies auch gerne tun. Wir müssen also nicht nur unsere aktuellen Mitglieder und Kunden im Blick haben.

Nachhaltigkeit hat viele Facetten – wie legen Sie das Thema aus?

In erster Linie muss es erlebbar sein und alle Mitarbeiter mitnehmen. Es muss allen klar sein, warum wir uns bewegen wollen oder vielleicht auch müssen. Das betrifft alle Ebenen und Geschäftsbereiche, alle Tätigkeiten und Prozesse. Denn nur gemeinsam schaffen wir diese große Aufgabe.

Gab es einen Startschuss, um mit dem Prozess zu beginnen?

Vor drei Jahren hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, also die BaFin, das Thema Nachhaltigkeit ins Gespräch gebracht. Als Genossenschaftsbank haben wir die Nachhaltigkeit per se in unserer DNA verankert und wollten von Anfang an dabei sein, auch um eigene Impulse setzen zu können. Daher haben wir uns 2020 schon zusammengesetzt, um zu schauen, wo wir in punkto Nachhaltigkeit überhaupt stehen. Auf Basis dieser Bestandsaufnahme wurden dann weitere Schritte entwickelt. Einer davon ist, dass meine Stelle geschaffen wurde, um das Organisatorische zu bündeln.

Wie eng oder weit fassen Sie den Begriff Nachhaltigkeit?

Mir ist es wichtig, Nachhaltigkeit nicht allein mit der Umwelt-Brille zu sehen. Nachhaltigkeit ist sehr viel mehr. Ich habe einmal eine sehr schöne Definition gelesen: Wir müssen so handeln, dass unsere Enkel auch eine Zukunft besitzen. Wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen, dann umfasst das soziale Aspekte, gute Unternehmensführung, die Schonung von Ressourcen und einen achtsamen Umgang mit unserer Umwelt. Auch unsere Mitglieder und Kunden spielen eine große Rolle.

Das sind große Ziele. Wie schnell lassen sich die erreichen?

Es gibt kein absolutes Ziel, welches wir erreichen können. Es gibt schrittweise Veränderungen. Vieles lässt sich nicht von heute auf morgen oder übermorgen umsetzen. Wir sind ein lebendiges Unternehmen mit vielen Mitarbeitern, unterschiedlichen Aufgaben und Arbeitsstellen. Das lässt sich nicht über einen Kamm scheren. Dennoch sind bereits Erfolge messbar.

Welchen großen Erfolg durften Sie bereits verbuchen?

Das ist eine spannende Frage, weil es kein Erfolg allein der Volksbank ist. Wenn sich unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen ändern, müssen wir alle Beteiligten schriftlich informieren. Das geschah bisher in gedruckter Form. Da sich viele unserer Kunden und Mitglieder die AGB stattdessen digital per Mail haben zusenden lassen, musste weniger Papier bedruckt und per Post verschickt werden. Wir sprechen hier von einer Million Seiten Papier oder mindestens zehn Bäumen, die nicht dafür gefällt werden mussten. Dieser Erfolg gebührt uns allen.



Das ist bemerkenswert. Wurden noch mehr Ideen umgesetzt?

Wir setzen in immer mehr Bereichen auf Digitalisierung, was generell zu einem geringen Bedarf an Papier führt – ohne Einbußen beim Service. Mittlerweile nutzen an die 76 Prozent unserer Kunden Online-Verfahren, um Geld zu überweisen. Der gedruckte Überweisungsträger wird immer seltener nachbestellt. Außerdem nutzen wir mittlerweile für die regelmäßigen Fahrten zwischen unseren Filialen ein umweltfreundlicheres E-Auto.

Aufgrund unseres Filialnetzes und den unterschiedlichen Immobilien, in denen wir zum Teil nur Mieter sind, gibt es dazu in jedem Gebäude Möglichkeiten, nachhaltiger zu agieren. Das heißt aber auch, dass jede Filiale individuell betrachtet werden muss. Was in Owingen funktioniert, passt in Wahlwies oder Immenstaad vielleicht

überhaupt nicht. Wir brauchen also einerseits Standards, nach denen sich alle richten müssen, andererseits müssen diese auch von allen mittel- oder langfristig erreicht werden können.

Einfach klingt das nicht...

Dieser Prozess erfordert ein Umdenken. Ein Unternehmen mit vielen Mitarbeitern und langer Geschichte wie die Volksbank ist kein Schnellboot, das sich auf der Stelle drehen kann. Mir geht es darum, Impulse zu setzen und alte Gewohnheiten zu hinterfragen. Ich habe an den Aufzug in unserer Hauptgeschäftsstelle Hinweise geklebt, dass es für die Gesundheit und die Energiebilanz besser ist, die Treppe zu nutzen. Dann freue ich mich, wenn meine Kollegen ab und zu auf die Fahrt mit dem Lift verzichten. Auch das sind Schritte hin zu mehr Nachhaltigkeit.



HAND DRAUF FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Jede unserer Handlungen hat Konsequenzen. Deshalb ist es uns als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen von großer Bedeutung, unsere Handlungen so zu gestalten, dass sie keine schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben.

Neben dem ökologischen Fußabdruck ist auch der Handabdruck von Bedeutung. Unter dem Handabdruck verstehen wir unsere positiven Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft. Dazu gehört beispielsweise die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung von Bildung und die Unterstützung von sozialen Projekten.

Unsere Mission ist es, mit unseren Produkten und Dienstleistungen den Handabdruck zu maximieren und den ökologischen Fußabdruck zu minimieren, um langfristig zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.



AUSGABEN FÜR REGIONALE DIENSTLEISTER, HANDWERKER, HANDEL



GEWERBESTEUER



1,2 MILLIONEN SEITEN PAPIER GESPART



FREIWILLIGE LEISTUNGEN



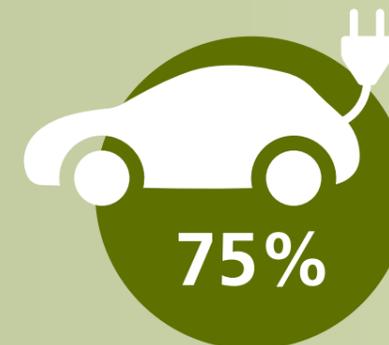
WEITERBILDUNGSKOSTEN EXTERN



3.000 BAUMSETZLINGE IM DEGGENHAUSERTAL GEPFLANZT



FÜR SOZIALE ZWECKE BEREITGESTELLT



BATTERIEELEKTRISCHE FAHRZEUGE FÜR FAHRTEN ZWISCHEN DEN FILIALEN



MOBILE ARBEITSPLÄTZE



MITARBEITER NUTZEN EIN JOBRAD



DER INVESTITIONEN AUS EIGENANLAGEN SIND NACHHALTIGE INVESTMENTS



TAGEN AN WEITERBILDUNGEN

NACHHALTIGKEIT GEHT UNS ALLE AN

Nicht nur uns als Unternehmen beschäftigt das Thema Nachhaltigkeit, sondern auch unsere Mitarbeiter. Deshalb haben wir einmal bei unseren Kundenberatern nachgefragt, was Nachhaltigkeit für sie bedeutet.

STECKBRIEF



Name

Alter

Geburtsort / Wohnort

Ausbildung

Berufsbezeichnung

Seit wann bei der Voba?

Martin Warnke

32

Überlingen / aktuell in Stockach

Bankbetriebswirt

Privatkundenberater

Oktober 2018

Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass wir vorsichtig mit den Dingen umgehen sollten, die wir nutzen. Das machen wir, damit wir heute alles haben, was wir brauchen, aber auch später noch genug übrig bleibt. Es geht darum, dass wir darauf bedacht sind, die Umwelt zu schützen, Menschen fair zu behandeln und für eine stabil bleibende Wirtschaft zu sorgen. Ziel ist es, eine gute Zukunft für uns alle zu garantieren.

Aus meiner Sicht heißt nachhaltig leben, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Ich versuche sehr bewusst darauf zu achten, dass meine Handlungen positiv für die Umwelt und die Gesellschaft sind. Als ehrenamtlicher Trainer in meinem Fußballverein trage ich auf verschiedene Weise dazu bei.

Durch die Förderung von Teamarbeit, Fairness und Gemeinschaftssinn schaffen wir ein positives soziales Umfeld. Mein einfacher Tipp für mehr Nachhaltigkeit im Alltag: Öfter zu Fuß gehen oder das Fahrrad nehmen.

Wenn ich an Nachhaltigkeit denke, steht für mich der Gedanke an die Umwelt im Vordergrund. Sobald wir als Privatpersonen nachhaltig agieren, beziehen wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – automatisch die ökonomische und soziale Komponente mit ein. Nachhaltig zu leben bedeutet, an die vielen kleinen Dinge im Alltag zu denken, die man verändern kann, um Energie und Wasser zu sparen, aber auch Müll zu reduzieren.

Dies gelingt mir dadurch, dass ich für kurze Strecken das Fahrrad nutze und beim Einkaufen zu unverpackten Lebensmitteln greife. Im Büro drucke ich nur noch Notwendiges aus, und zwei bis drei Tage im Homeoffice zu arbeiten spart mir einiges an unnötigen Fahrkilometern. Abgesehen davon empfehle ich, vor allem regionale und damit saisonale Produkte zu kaufen.

Ein weiterer Tipp von mir ist es, in der Küche auf Einwegprodukte wie Backpapier und Frischhaltefolie zu verzichten – hier gibt es viele umweltfreundlichere Alternativen wie Bienenwachstücher oder wiederverwendbare Backmatten. Und: Das Wasser aus unseren Leitungen schmeckt besser als jedes Wasser, das es in Plastikflaschen gibt!

STECKBRIEF

Name

Alter

Geburtsort / Wohnort

Ausbildung

Berufsbezeichnung

Seit wann bei der Voba?

Stefan Hurrle-Fetscher

30

Sarzana (IT) / Salem

Bankkaufmann (Bankfachwirt)

Baufinanzierungsspezialist

April 2021



STECKBRIEF



Name

Alter

Geburtsort / Wohnort

Ausbildung

Berufsbezeichnung

Seit wann bei der Voba?

Dominik Ray

41

Radolfzell / Steissingen

Bankkaufmann

Berater Private Banking

2001

Unter dem Begriff Nachhaltigkeit verstehe ich den verantwortungsbewussten Umgang mit den endlichen Ressourcen unserer Erde. Deshalb sollte man sein Tun und Handeln vorausschauend planen und entsprechende Veränderungen umsetzen, damit diese Ressourcen sinnvoll und effizient eingesetzt werden. Ich persönlich trage dazu mit meiner Familie bei, indem wir unser Haus energieeffizienter umgestaltet haben.

So haben wir 2011 nach der Grundsanierung eine PV-Anlage installiert, um den Umstieg von der alten Ölheizung auf eine Wärmepumpe mit Eigenstrom zu vereinfachen. Diese wird nun 2023 final eingebaut. Vor fünf Jahren war der Umstieg auf ein Hybrid-Auto eine weitere logische Konsequenz für mich. Darüber hinaus gibt es viele kleine Dinge, die wir in unserem Alltag verankert haben, wie beispielsweise die korrekte Mülltrennung, Glas statt Plastik zu verwenden sowie bewusst und regional einzukaufen.

Auf manche Fragen in Sachen Nachhaltigkeit gibt es zwar (noch) keine vollständigen Antworten, aber gerade diese kleinen Veränderungen können in der Masse etwas bewegen. Das Wichtigste ist meiner Meinung nach, über den eigenen Lebensstil und Konsum nachzudenken und einfach mit den kleinen Dingen anzufangen.

Sorgsam und schonend mit Ressourcen umgehen – das ist meine Definition von Nachhaltigkeit. Das heißt auch, diesen Gedanken in allen Bereichen des Lebens zu integrieren. Ich selbst habe das umgesetzt, indem ich die Energiewerte meiner eigenen Immobilie optimiert habe. Dies gelingt unter anderem durch eine moderne Wärmepumpe. Seit 2010 nutzen meine Familie und ich die Tiefengeothermie zum Heizen.

Da wir zusätzlich eine eigene Photovoltaikanlage haben, können wir die Wärmepumpe mit Strom aus Sonnenenergie betreiben. Damit gestalten wir unseren Energieverbrauch noch klimafreundlicher und sparen dabei sogar Stromkosten. Das ist auch mein Rat an alle mit Eigenheim: Überprüfen Sie die Energiewerte Ihres Hauses, insbesondere bei älteren Baujahren.

Lassen Sie sich von Profis beraten, wie Sie es energieeffizienter gestalten, und informieren Sie sich bei Ihrem Baufinanzierungsspezialisten der Volksbank Überlingen, wie Sie die energetische Sanierung finanzieren können. Hierfür gibt es zusätzlich verschiedene Zuschüsse. So sparen Sie langfristig Energiekosten – und vor allem Ressourcen.

STECKBRIEF

Name

Alter

Geburtsort / Wohnort

Ausbildung

Berufsbezeichnung

Seit wann bei der Voba?

Rainer Biller

41

Überlingen / Ahausen

Bankfachwirt

Firmenkundenberater

2001



GEMEINSAME ZIELE ENTWICKELN UND VERFOLGEN

In Zeiten der Unsicherheit und Veränderung können Genossenschaften dazu beitragen, Vertrauen und Stabilität in der Gesellschaft zu schaffen. Doch was genau macht uns als Genossenschaftsbank so besonders?

Wer sich mit anderen zusammentut, kann mehr erreichen. Das haben wir schon in der Grundschule im Rechenunterricht gelernt: Wenn eine Gärtnerin sechs Stunden für das Mähen einer Wiese benötigt, wie lange braucht ein dreiköpfiges Team? Ist es eingespielt, dann sind es wahrscheinlich weniger als rechnerisch zwei Stunden. Kooperatives Handeln ist aber weit mehr als ein Weg zum vielleicht schnelleren Erfolg. Es prägt uns als Menschen und soziale Wesen.

Die Idee der Genossenschaft als gesellschaftlicher Zusammenschluss ist alt. Vor knapp 200 Jahren entwickelten – unabhängig voneinander – Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch Ideen, um Notlagen zu überstehen. „Mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große, und was man nicht allein durchsetzen kann, dazu soll man sich mit anderen verbinden“, beschreibt Hermann Schulze-Delitzsch den Gedanken hinter seinem Kreditverein. Den beiden Männern gelingt es, Menschen zusammenzubringen, sich für ein gemeinsames Ziel einzusetzen. „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“, lautet das Fazit von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Aus heutiger Sicht würde man es als eine Art der Hilfe zur Selbsthilfe bezeichnen.

Die Herausforderungen zwischen 1846 und 1849 sind mit denen von heute allerdings kaum vergleichbar. Damals ging es um die Abwendung von Hungersnöten und existenzielle, wirtschaftliche Not. Das Prinzip der Kooperation aber bleibt aktuell und schafft Halt. Gerade in Krisen und aufregenden Zeiten: Die Corona-Pandemie hat genauso ihre Spuren hinterlassen wie der Krieg in der Ukraine. Beide haben gezeigt, dass sich die Welt immer wieder verändern und uns überraschen kann. Angesichts dieser Unsicherheiten, die zu weiteren Herausforderungen wie Inflation, steigenden Preise für Energie und Problemen in Lieferketten führen können, ist es umso wichtiger, eine sichere Bank zu haben.

Die Genossenschaft als Vorreiter für den gesellschaftlichen Wandel

Hinter einer Genossenschaft steht in der Regel eine Gruppe von Menschen, die eine Lösung für ein konkretes Problem finden will. Dabei spielen Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Ausbildung oder soziales Umfeld keine Rolle. Was zählt, ist das gemeinsame Ziel und der Wunsch, sich und seine Talente einzubringen. Das wurde in einer Genossenschaft schon immer erfolgreich gelebt. Sie ist damit ein gesellschaftlicher Vorreiter, weil sie Menschen verbindet, deren Wissen bündelt und so kulturelle, soziale sowie religiöse Grenzen überwindet. Auf diese Weise trägt sie nicht nur zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei, sondern schafft neue Möglichkeiten – jeden Tag.

Ein ökonomisches System, von dem alle profitieren

Genossenschaftsbanken sind ihren regionalen Mitgliedern gegenüber verpflichtet. Sie geben das Ziel vor. Das gilt auch für die Volksbank Überlingen. Es geht nicht um Gewinne an der Börse oder das Zufriedenstellen von Aktionären in New York, London oder Dubai. Es geht um das Wohlergehen der Region von Immenstaad über Markdorf, Salem, Überlingen und Ludwigshafen bis Eigeltingen. Neben dieser regionalen Verortung ist auch das regionale Wirtschaften ein wichtiges Merkmal. Das Ziel besteht nicht darin, das schnelle, große Geld zu machen. Genossenschaften sind so ausgelegt, langfristig erfolgreich und verantwortungsvoll zu wirtschaften.

Langfristig erfolgreich und verantwortungsvoll zu handeln gelingt nur innerhalb eines Systems, in dem diese Werte anerkannt sind und von allen Partnern respektiert werden. Die Volks- und Raiffeisenbanken schaffen mit genossenschaftlichen Ökosystemen diese Räume auf regionaler Ebene. Damit einher kommen Impulse für die heimische Wirtschaft: Was braucht die Region, was deren Menschen? Miteinander nach sinnvollen Lösungen suchen, diese finden und



gemeinsam angehen. Mitbestimmung, Transparenz, Nachhaltigkeit: Die großen gesellschaftlichen Themen bilden die Basis des genossenschaftlichen Bankings. Es ist das genaue Gegenteil von Turbokapitalismus.

Partner von Menschen, Ideen und Vorhaben – mehr als eine Bank
Diese Herangehensweise macht die Volksbank zu einem ehrlichen Partner. Und das geht über das reine Bankgeschäft hinaus. Die größte Stärke der Genossenschaftsbanken liegt darin, dass sie Beziehungen zwischen Menschen, Institutionen, Unternehmen sowie Gruppen knüpft und pflegt. Möglich wird das durch das große Netzwerk ihrer Mitglieder, Partner und Kunden. Diese Fähigkeit macht eine Ge-

nosenschaftsbank zum Geburtshelfer und Voranbringer vieler großartiger Ideen. Zumal die Expertise von professionellen Finanzberatern dabei hilft, diese Vorhaben wirtschaftlich gut aufzustellen.

Die Volksbank Überlingen ist Partner von Menschen, die den Traum vom Eigenheim verwirklichen wollen, von Unternehmen, die ihre Produktion erweitern möchten, von Initiativen, die sich für die Umwelt einsetzen, von Vereinen, die Traditionen pflegen oder sportliche Aktivitäten anbieten, sowie vielen weiteren Gruppen. Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Werte, auf denen ihr Handeln basiert. Sie investiert in die Region, weil sie sich als Teil der Region versteht und nur gemeinschaftlich mit der Region wachsen kann.



WARUM EIN MITEINANDER MEHR BRINGT

Michael Gut ist bei der Volksbank Überlingen im Vertriebsmanagement tätig. Für ihn spielen der gemeinwohl-ökonomische Ansatz und das Wertesystem zentrale Rollen. Sie bilden den Kern der Kommunikation sowohl nach außen als auch nach innen – und machen den Unterschied zu anderen Finanzdienstleistern sichtbar.

Genossenschaft und Bank – wie passt das zusammen?

Auf den ersten Blick vielleicht weniger: Banken an sich genießen nicht immer den besten Ruf, sie sind selten greifbar, weil die Akteure der Hochfinanz eben keine Filiale in Bodman oder Eigeltingen haben. Wir denken und handeln anders: Wir haben ein Filialnetz in der Region, sind in Bodman oder Eigeltingen genauso persönlich ansprechbar wie in Meersburg oder Überlingen und wollen für alle Menschen in unserer Region da sein. Wir sind Teil dieser Region.

Heißt das im Umkehrschluss: Wenn es der Region gut geht, geht es auch der Volksbank gut?

Auf einen einfachen Nenner gebracht: Ja.

Was unterscheidet eine genossenschaftlich organisierte Bank von einer Privatbank?

Als Genossenschaft sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet – im Gegensatz zu einer Privatbank. Bei uns geht es nicht um absolute Gewinnmaximierung. Wir müssen keine Aktionäre glücklich machen und jährlich Dividenden für diese erwirtschaften. Eine der größten Stärken der Genossenschaftsbanken besteht nicht nur in ihren Kernprodukten, nämlich den vielseitigen Bankdienstleistungen, sondern im Knüpfen von Kontakten und der Pflege der Beziehungen von Menschen. Denn in einer Genossenschaft ist Geld nie das alleinige Ziel. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch. Darüber hinaus sind wir regional aufgestellt und tragen diese Zugehörigkeit – wie alle anderen Volksbanken auch – im Namen. Wir gehören unseren Mitgliedern, engagieren uns für die Region und beraten nach genossenschaftlichen Werten. Es ist dieses „Wir“, das zählt.

Welcher Gedanke steckt hinter diesem Anspruch?

Unser Leitmotiv ist: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen als allein. Von unserem genossenschaftlichen Wertesystem profitieren nicht nur unsere Mitglieder und Kunden, sondern auch die Region.

Wie zeigt sich das?

Nachhaltigkeit spielt in diesem Wertesystem eine große Rolle. In diesem Zusammenhang haben wir eine Klimainitiative gestartet und vergangenes Jahr im Deggenhausertal 3.000 Baumsetzlinge gepflanzt. Ebenfalls Teil dieses Wertekanons sind Gemeinnützigkeit und soziales Engagement. 2022 haben wir vier Autos an gemeinnützige Institutionen übergeben und insgesamt 125.000 Euro für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt.

Welche Bedeutung hat diese Herangehensweise für die Region?

Genossenschaftsbanken sind generell wichtig für die regionale Wirtschaft. Sie unterstützen den Einzelnen oder eine Institution bei der Erreichung von Zielen – ob durch soziales Engagement oder gezielte Förderung. So entstehen Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region, und es werden positive Impulse gesetzt. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Diese Unterstützung ist regional, reicht aber viel weiter, oder?

Auf jeden Fall: Wir sind Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Damit profitieren unsere Mitglieder und Kunden doppelt: Sie haben ihre persönlichen Ansprechpartner in ihrer lokalen Filiale und trotzdem Zugriff auf alle Finanzdienstleistungen eines starken Finanzverbunds. Auch das unterscheidet uns von Großbanken. Wenn Sie als Unternehmerin oder Häuslebauer ein Anliegen haben, können Sie das in Salem, Überlingen oder jeder anderen Filiale ansprechen und erhalten eine Lösung. Bei anderen Finanzdienstleistern warten Sie vielleicht in einer Telefonhotline, um mit einem Unbekanntem zu sprechen, oder müssen lange fahren, um eine persönliche Beratung zu erhalten.



Dass die Volksbank so agiert, liegt aber auch mit daran, dass die Mitglieder es so wollen...

Ja, denn Mitbestimmung ist ein wesentlicher Punkt im genossenschaftlichen Miteinander. Wir befragen unsere Mitglieder regelmäßig zu verschiedenen Themen und nehmen dies als Impuls für unsere Weiterentwicklung.

Dieses Miteinander trägt sicher auch dazu bei, dass die Volksbank so erfolgreich ist?

Gemeinsam lässt sich mehr erreichen als allein. Dieser Anspruch wirkt aber nicht nur nach außen. Es gibt darüber hinaus auch eine Wirkung zurück in die Volksbank: Wenn wir uns engagieren, sprechen uns Mitglieder und Kunden darauf an. Diese positive Rückmeldung stärkt uns als Gruppe und bringt uns weiter. Es ist einfach ein gutes Gefühl, für einen Arbeitgeber aktiv zu sein, dessen Wirken in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird. Und das geht nicht nur mir so, sondern auch allen anderen Kollegen.



EINE MODERNE UNTERNEHMENS- KULTUR IST EIN RELEVANTER HEBEL ZUR STEIGERUNG DER ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT UND EIN MASSGEBLICHER WETTBEWERBSVORTEIL. HIERBEI KOMMT ES AUF AUTHENTIZITÄT AN!

Deshalb geht die Personalleiterin Irina Strasser 2022 mit der Volksbank Überlingen auf Kulturreise, um aktiv an der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zu arbeiten.

Eine moderne Unternehmenskultur ist längst kein netter Wohlfühlfaktor mehr, kein nice-to-have, sondern ein relevanter Wettbewerbs- und Erfolgsfaktor, wenn es um die reibungslose und strategiekonforme Zusammenarbeit in der Volksbank Überlingen sowie um das Anziehen und Finden passender qualifizierter Fach- und Führungskräfte geht.

Neben unseren umfangreichen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber wie beispielsweise Home-Office, kostenlose Mitgliedschaft bei ProSana, JobRad, Altersvorsorge sowie Personalentwicklungsprogramme haben wir seit 2022 einen besonderen Schwerpunkt auf die Gestaltung unserer Unternehmenskultur gelegt. Dabei gilt: Es gibt keine gute oder schlechte Kultur, denn es kommt auf die Passung zu den strategischen Zielen und zu dem genossenschaftlichen Geschäftsmodell an. Besteht diese nicht mehr oder wird die Unternehmenskultur als hemmend wahrgenommen, dann ist eine Kulturentwicklung sinnvoll.

Was bedeutet die Kulturreise der Volksbank Überlingen?

Konkret bedeutet sie, dass wir ein großes Projekt unter dem Namen "Unsere Kulturreise" durchführen, welches ich als Projektleiterin verantworte. Ziel dieses Projektes ist, die wertorientierte Leistungskultur der Volksbank Überlingen nachhaltig zu unserer gemeinsamen Haltung zu machen, diese zu leben und täglich in Wirkung zu bringen. Bei der Durchführung des Projekts konzentrieren wir uns auf verschiedene Aspekte. Zunächst schauen wir auf unsere Vergangenheit, um festzuhalten, wo wir bereits gute Ansätze haben. Gleichzeitig identifizieren wir Bereiche mit Verbesserungspotenzial, an denen wir arbeiten möchten. Basierend auf diesen Erkenntnissen definieren wir klare Ziele für die zukünftige Entwicklung unserer Unternehmenskultur.

Um diese Ziele zu erreichen und eine nachhaltige Implementierung sicherzustellen, haben wir umfangreiche Workshops sowie Coachings- und Qualifizierungsmaßnahmen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzipiert. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass alle Teammitglieder die notwendigen Fähigkeiten und das Verständnis entwickeln, um unsere gewünschte Kultur aktiv mitzugestalten und in ihrem Arbeitsalltag umzusetzen.



Was versteht man eigentlich unter einer Unternehmenskultur?

Unternehmenskultur bedeutet, wie wir miteinander umgehen und agieren. Sie wird von allen Mitarbeitenden aktiv mitgestaltet und geprägt. Bei der Gestaltung unserer Kultur ist es uns wichtig, dass unser Verhalten im täglichen Miteinander unseren gemeinsamen Werten und Überzeugungen entspricht. Schöne Plakate an den Wänden, die die Mission, Vision und Werte von uns beschreiben, bleiben Makulatur, wenn das Gesagte nicht mit der Realität übereinstimmt.



Und wie trägt die Kultur als 'weiche' Größe zur Wettbewerbsstärke der Volksbank Überlingen bei?

Ein Beispiel:

In einer sich kontinuierlich verändernden und beschleunigenden Welt ist es entscheidend, dass wir uns permanent anpassen. Eine Kultur, die Offenheit, Perspektivwechsel und Feedback fördert, ermöglicht es uns, schnell Handlungsfelder zu identifizieren und diese auf die Agenda des Managements zu setzen. Dadurch können wir rasch reagieren und uns an die Marktbedingungen anpassen. Genau an diesem Punkt setzt die Kulturreise der Volksbank Überlingen an.

Kann man die Unternehmenskultur überhaupt verändern?

Absolut! Veränderung ist ein kontinuierlicher Prozess, der von der obersten Führungsebene initiiert und dann von unten nach oben umgesetzt werden muss. Es ist ein Marathon, kein Sprint. Bei der Volksbank Überlingen haben wir erkannt, dass eine erfolgreiche Veränderung unserer Unternehmenskultur ein gemeinschaftliches Unterfangen ist. In strukturierten Workshops haben alle unsere Mitarbeiter die Gelegenheit, sich zum Status Quo zu äußern und Schwächen beim Namen zu nennen, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen. Dabei geht es insbesondere um Führungsstil, Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen.

Was haben Mitglieder und Kunden von dieser Kulturreise?

Ein zentraler Wert unserer Unternehmenskultur bei der Volksbank Überlingen ist es, die Bedürfnisse unserer Kunden noch stärker in den Fokus zu rücken. Um dies zu erreichen, erweitern wir unsere Vertriebsstärke und nutzen unser Potenzial als leistungsstarkes genossenschaftliches Ökosystem, um die Chancen unserer Region zu fördern. Ein wichtiger Schritt dabei ist, die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden in ihrer ganzen Vielfalt umfassend zu verstehen. Wir möchten gemeinsam mit ihnen zieladäquate Lösungen entwickeln und sie dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen. Dies erfordert ein tiefes Verständnis ihrer individuellen Anforderungen und Herausforderungen. Aufgrund unserer Erfahrungen und Erkenntnisse aus unserer Kulturreise haben wir ein weiteres Projekt initiiert, das sich genau mit diesen Themen befasst.

Wie lange wird die Kulturreise gehen?

Wir haben im März 2022 unsere Kulturreise gestartet, und das eigentliche Projekt wird bis Ende 2023 laufen. Jedoch hört es damit nicht auf. Unser Ziel ist es, die erarbeiteten Themen nachhaltig zu implementieren, am Leben zu erhalten und uns den täglichen Veränderungen anzupassen. Eine Kulturreise ist ein langfristiger Prozess, vergleichbar mit einem Marathon, und wir befinden uns auf einem sehr guten Weg.



MEHR ALS NUR EINE GUTE BANK

Die Volksbank ist mehr als nur eine Bank. Wir verstehen uns als Teil der Gemeinschaft und tragen Verantwortung, die über das rein Finanzielle hinausgeht. Deswegen setzen wir uns aktiv für das Wohl unserer Kunden und Mitmenschen ein.

Kundenveranstaltung auf dem Weltacker in Überlingen

Der Überlinger Weltacker entstand nach Vorbild des 2000m² Projekts in Berlin. Ein kleiner und doch entscheidender Teil dieser Welt sind die Äcker und Weiden, die uns ernähren, denn viele alltägliche Konsumgüter haben ihren Ursprung auf landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Ein realer und persönlicher Bezug zur Landwirtschaft kann einen großen Einfluss auf das eigene Handeln und auf unsere Ernährungs- und Konsumgewohnheiten haben. Diese Beziehung zwischen unserem Alltagsverhalten und der globalen wie lokalen Landwirtschaft herzustellen, ist ein Ziel dieses Projektes. Dies wollten wir unseren Kunden durch diese Veranstaltung näher bringen.



BENEFIZlauf:

Der Volksbank BENEFIZlauf fand am Samstag, den 14. Mai, statt. Zwischen Immenstaad und Eigeltingen, auf einer Gesamtstrecke von 51,1 Kilometern, hat unser Markenbotschafter der Berglauf-Weltmeister Benedikt Hoffmann zusammen mit anderen Läufern Spenden für die Ukrainehilfe gesammelt.

Der zweite Volksbank BENEFIZ Lauf zugunsten ukrainischer Waisenkinder fand am 27. November 2022 statt. Die Laufstrecke in und um Unteruhldingen betrug 6,8 km und wurde von etwa 80 Teilnehmern gelaufen. Dabei kamen insgesamt unglaubliche 1.287,80 Kilometer zusammen.



"Wünsch Dir was..." für Kindergärten und Grundschulen

Wir freuen uns sehr, dass auch 2022 wieder so viele Kindergärten und Grundschulen bei unserem Wettbewerb "Wünsch Dir was..." mitgemacht haben. Bei uns sind viele schöne und kreative Bastelarbeiten eingegangen. Deshalb hat unsere Jury beschlossen, dass alle Teilnehmer etwas für ihr Engagement bekommen sollen. Wir hatten zwölf Gewinner mit jeweils 1000,- Euro und für alle anderen Teilnehmer gab es 300,- Euro.

"Wünsch Dir was" für Vereine

Vereine sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Ihr Hauptmotiv ist es, Veränderungen herbeizuführen und Dinge zu gestalten. Dieses Engagement möchten wir würdigen. Unter dem Motto "Zeigt her Euer Häs!" haben Vereine bei uns Fotos eingereicht. Die Gewinner wurden ausgelost und mit insgesamt 40.000,- Euro belohnt.



VR-DIGICATION:

Das ist genossenschaftliche MINT-Förderung für Schulen.

Damit kann das Gymnasium Stockach wichtige Ausstattung für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) anschaffen. Die Initiative VR-DIGICATION hat sich zum Ziel gesetzt, heutige Schülerinnen und Schüler – die Fachkräfte von Morgen – für diese Fächer zu begeistern.

Spende statt Weihnachtsgeschenke 2022:

Auch in diesem Jahr verzichteten wir auf Weihnachtsgeschenke für unsere Vertreter. Stattdessen gab es für die Tafeln Überlingen, Stockach und Markdorf jeweils eine Spende in Höhe von 3.333,- EUR für dringend benötigte Lebensmittelspenden.



VR-Mobil:

Strahlende Augen, Freude pur:

Möglich macht dies eine Spende von vier Fahrzeugen durch die Volksbank Überlingen. Herr Tyrra, Vorstand der Volksbank Überlingen, überreichte die Fahrzeugschlüssel an die Tafel Überlingen, das DRK Mühlhofen, die Sozialstation Überlingen und an das Kinderhaus Bodensee.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2022*

GESCHÄFTSJAHR	2022 IN EUR	2021 IN EUR
---------------	----------------	----------------

AKTIVA

Barreserve	63.905.130	147.855.964
Forderungen an Kreditinstitute	13.568.740	10.151.999
Forderungen an Kunden	1.384.651.989	1.281.873.768
Schuldverschreibungen und andere, festverzinsliche Wertpapiere	336.084.816	260.524.330
Aktien und andere, nicht festverzinsliche Wertpapiere	167.632.758	163.438.228
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften ¹⁾	26.912.796	23.955.618
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	21.233.380	21.437.546
Sonstige Vermögensgegenstände	1.425.964	1.926.653
Sonstige Aktiva ²⁾	3.818.293	4.224.448

1) inkl. verbundene Unternehmen

2) Treuhandvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVA

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	388.435.332	333.516.154
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.424.169.855	1.380.227.470
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.121	28.121
Rückstellungen	11.124.223	10.876.114
Sonstige Passiva ¹⁾	4.976.267	5.002.300
Fonds für allgemeine Bankrisiken	39.500.000	37.000.000
Geschäftsguthaben	30.046.836	30.302.934
Ergebnisrücklagen	120.100.000	117.600.000
Bilanzgewinn	853.231	835.461
Bilanzsumme	2.019.233.866	1.915.388.554
Geschäftsvolumen ²⁾	2.227.431.093	2.092.479.188

1) Treuhandverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung

2) Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen

GESCHÄFTSJAHR	2022 IN EUR	2021 IN EUR
---------------	----------------	----------------

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinsüberschuss ¹⁾	26.522.557	25.793.238
Provisionsüberschuss ²⁾	11.941.735	10.984.568
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	464.724	630.374
Verwaltungsaufwand ³⁾	25.831.205	24.823.196
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	892.730	1.826.739
Bewertungsergebnis	-3.976.452	-4.666.346
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.895.691	6.091.899
Steuern	3.393.243	2.754.578
Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.500.000	0
Jahresüberschuss	3.002.448	3.337.321

1) Zinserträge und laufende Erträge, abzüglich Zinsaufwendungen

2) Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen

3) Personalaufwand und andere Verwaltungsaufwendungen

MITGLIEDER UND GESCHÄFTSANTEILE

Anzahl Mitglieder	29.911	30.594
Anzahl Geschäftsanteile	199.560	201.880

* Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Die Verpflichtung zur Offenlegung gem. § 340 i HGB i. V. mit § 325 HGB bzw. der Hinweis erfolgt im Bundesanzeiger.

EIGELTINGEN 

STOCKACH 

WAHLWIES 

LUDWIGSHAFEN 

BODMAN 

OWINGEN 

ÜBERLINGEN 

SALEM 

 DEGGENHAUSERTAL

 OBERUHLINGEN

 MARKDORF

 MEERSBURG

 IMMENSTAAD

Volksbank
Überlingen 

www.volksbank-ueberlingen.de